



ITER - der Sonne abgeschaut

In Atomkernen steckt viel Energie. Bei der Kernfusion wird diese freigesetzt, indem Atome miteinander verschmelzen. Dies ist das Prinzip der Sonne. Ihre Fusionsenergie nehmen wir als Wärme und Licht wahr. Gelingt es, die Kernfusion auf der Erde zu nutzen, steht der Menschheit eine praktisch unerschöpfliche, umweltfreundliche Energiequelle zur Verfügung.



Die Sonne – ein riesiger Kernfusionsreaktor. Das Forschungsprojekt ITER soll zeigen, wie das Prinzip der Sonne als umweltfreundliche Energiequelle auch auf der Erde genutzt werden kann.

Das Forschungsprojekt ITER

Angesichts des Energiehungers der Menschheit sind die Hoffnungen in die Kernfusionsforschung gross. Derzeit entsteht mit internationaler Beteiligung in Südfrankreich der thermonukleare Versuchsreaktor ITER (International Thermonuclear Experimental Reactor). Ziel ist es aufzuzeigen, dass mit Fusionskraftwerken zukünftig weite Teile der Menschheit mit Strom versorgt werden können. ITER wird voraussichtlich im Jahr 2018 in Betrieb gehen.

Schweizer Beteiligung

Die Schweiz trägt erheblich zur Entwicklung bei: mit dem führenden Schweizer Institut in der Fusionsforschung, dem Centre de Recherches en Physique des Plasmas (crppwww.epfl.ch). Auch die Schweizer Industrie ist gefragt – von grossen Unternehmen bis zu spezialisierten KMU. Über Ausschreibungen informiert www.iter-industry.ch.

Die internationale Zusammenarbeit wird Spitzentechnologie ermöglichen, die neue Massstäbe setzt, sind Experten überzeugt.